



Freie Wähler: Grundlagenstudie zum MVV- Beitritt

Beitrag

Landkreis Rosenheim- Bereits Mitte Oktober stellte die Kreistagfraktion der Freien Wähler einen Antrag zum MVV – Beitritt. Bei der nächsten Sitzung des Umweltausschusses des Kreistags am 13.12. wird nun der Antrag behandelt, der eine Alternative zum Beitritt des Landkreises Rosenheim zum Münchner Verkehrs Verbund thematisiert. Laut Fraktionsvorsitzenden Sepp Lausch soll eine Grundlagenstudie ermitteln, ob ein Süd-Ost-Verkehrsverbund mit den Landkreisen RO, A, M, TS, BGL und der Stadt Rosenheim (insgesamt rund 820000 Einwohner) nicht eine sinnvolle Alternative zu einem vorschnellen Beitritt zum MVV wäre. Dieser Verbund könnte dann auf Augenhöhe mit dem MVV verhandeln. Ziel sollte ein einheitlicher Fahrschein und -tarif für ganz Südbayern bis nach München hinein sein. Eine Grundlagenstudie dazu würde sogar zu 90% vom Freistaat Bayern gefördert.

Wir möchten einfach eine Wahlmöglichkeit bei dieser wichtigen Entscheidung für den Landkreis Rosenheim haben, zumal die Finanzierung durch das Land Bayern noch nicht endgültig zugesagt ist. Außerdem befürchten wir, dass die Einflussmöglichkeiten des Rosenheimer Kreistags und der Gemeinden auf den PNV stark eingeschränkt wird, da der Landkreis nur eine Stimme von 30 Stimmen in der Gesellschafterversammlung des MVV erhalten würde. Nichts ist alternativlos wird Sepp Lausch in einer Pressemitteilung der Freien Wähler zitiert. Insgesamt befürchten die Freien Wähler sogar, trotz steigender Kosten für den Steuerzahler, eine Verschlechterung des PNV in der Region, da ja bekanntermaßen der MVV in seinem Stammgebiet schon mit großen Problemen zu kämpfen hat, der Verwaltungsapparat in München noch größer und ineffizienter wird und dass gerade die ländlichen Gemeinden des Landkreises vernachlässigt werden.

Bericht: Freie Wähler – Foto: Hätzelsperger



Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. MVV
5. Rosenheim